

# Ich breche (sehr sicher) das Referendariat ab.

Beitrag von „GoldenGirl“ vom 30. Oktober 2025 15:15

## Zitat von LegoHeld

Vorsicht mit dem Wort Mobbing. Es wird mittlerweile inflationär verwendet. Nicht jede unliebsame Aufgabe, unliebsame Klasse oder Kritik an einem ist direkt Mobbing.

Gegen einige Punkte kann man durchaus auch vorgehen, sollte es zu offensichtlich werden. Wenn bspw. der Stundenplaner einem mit purer Absicht so viele Freistunden in den Plan setzt, dass man jeden Tag von 08:00 bis 16:00 Uhr an der Schule sitzt, obwohl erkennbar ein besserer Plan möglich wäre, kann man dies ansprechen und Änderung verlangen (Gegenargumente gibt es da kaum). Falls das nicht zieht, dann Personalrat -> Gewerkschaft -> SL -> Dienstaufsichtsbeschwerde oder wenn SL nett ist SL -> Personalrat -> Gewerkschaft -> Dienstaufsicht.

Was bedeutet denn für dich Mobbing konkret?

In der Vergangenheit musste ich die Erfahrung machen dass Kolleg/innen die das Wort Mobbing verwendet haben häufig die Personen sind, die (oft im Ref) es sich sowohl fachlich, als auch menschlich mit nahezu jedem irgendwie verscherzt haben und es sich dann in die Opferrolle begeben. Das stößt mir irgendwie seltsam auf.

So richtiges Mobbing habe ich zwar an Schulen tatsächlich unter Kollegen auch schon erlebt, ist aber (zumindest an den Schulen an denen ich war) ein äußerst seltenes Phänomen.

Außerhalb vom Referendariat sind doch eh alle Kollegen gleichgestellt und ohne seltsames Abhängigkeitsverhältnis sollte man sich gut zur Wehr setzen können unabhängig davon, ob es ein nerviger Kollege oder eine nervige Schulleitung ist. Im ungünstigsten Fall gibt es eine Peergroup die einen nicht ausstehen kann und nicht am Tisch sitzen haben möchte aber das sind doch dann oft genau die Kollegen, mit denen man freiwillig ohnehin keine Zeit verbringen mag.

Schulleitungen wiederum haben sehr oft ganz andere Baustellen als sie die Zeit zu nehmen einzelne Kollegen zu mobben (von irgendeiner extremen Ausnahme mit Gottkomplex abgesehen) aber denen kann man den Zahn auch ganz schnell ziehen indem man richtig viel Papier schwarz macht. Solche SL-Mitglieder lernen dann auch schnell, dass Aufsichtsbeschwerden bis hin zu Verfahren derart viel Zeit binden, dass diese es sich normalerweise überlegen wie weit sie gehen wollen. I.d.R. begünstigt das eigene Verhalten Reaktionen anderer Personen und wenn wir einfach mal davon

ausgehen, dass man es bei dem Gegenüber nicht mit einem narzisstischen Psychopathen zu tun hat wird eine normale Person nur negativ reagieren wenn man in irgendeiner Weise dafür (mit)Verantwortung trägt.

Genau diese Reflexionskompetenz fehlt scheinbar dem ein oder anderen Kollegen, welcher sofort Mobbing schreit.

Alles anzeigen

Die von dir getätigten Aussagen suggerieren, dass oftmals der, der gemobbt wird, eine Teil- bzw. Mitschuld trägt. Habe ich dich da richtig verstanden? Diese Ansicht halte ich für sehr gefährlich und sie schadet den Betroffenen. Hast du dich schon einmal ausführlich mit dem Thema beschäftigt? Mobbing hat viele Facetten. Es kann offen, aber auch sehr subtil gemobbt werden. Ich kenne genügend Fälle von Mobbing in Lehrerkollegien:

SL mobbt Kollegin.

Kollegium mobbt Schulleiterin.

Kollegium mobbt Kollegin.

Kollegium mobbt Kind.

Alles schon erlebt! Und nein! In keinem dieser Fälle hatte es die entsprechende Person "verdient" oder sich selbst zuzuschreiben.

Ich möchte alle Betroffenen an dieser Stelle ermutigen: holt euch bitte Unterstützung!